



Bundesministerin für
Europa, Integration und Familie

bundeskanzleramt.gv.at

Claudia Bauer
Bundesministerin für Europa,
Integration und Familie

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.963.515

Wien, am 20. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ranzmaier, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. November 2025 unter der Nr. **3953/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten, Zielsetzung und Verbreitung der Zeitschrift ‚Unser Europa. Unsere Gemeinde‘“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Seit wann erscheint die Zeitschrift „Unser Europa. Unsere Gemeinde“?*
2. *Aus welchen Gründen wurde diese Publikation ins Leben gerufen?*

Die überparteiliche Initiative der Europa-Gemeinderätinnen und Europa-Gemeinderäte besteht seit 2010 und umfasst neben dem Bundeskanzleramt als federführendes Ressort als Partnerinstitutionen das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), die Europäische Kommission – Vertretung in Österreich, das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich und den Österreichischen Gemeindebund. Mit dem Magazin wurde die inhaltliche Servicierung der Europa-Gemeinderätinnen und Europa-Gemeinderäte intensiviert. Ziel ist die Information von

Europa-Gemeinderätinnen und Europa-Gemeinderäten über aktuelle, EU-relevante Themen sowie Service-Angebote (z. B. zu vor allem für Gemeinden relevanten EU-Förderungen, Angeboten im Rahmen von EU-finanzierten Programmen und -Projekten wie „Erasmus+“ usw.).

Das Magazin erscheint seit März 2021.

Zu den Fragen 3 und 5:

3. *Wie hoch waren die Gesamtkosten pro Ausgabe seit Erscheinen der Zeitschrift? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und nach Ausgabenposten (z.B. Redaktion, Layout, Druck, Versand))*
5. *Wurden für redaktionelle oder grafische Leistungen externe Dienstleister beauftragt?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Auf welcher Grundlage erfolgte die Beauftragung?*
 - c. *Wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt?*

In den Jahren 2021 bis 2024 erschienen jeweils vier Ausgaben pro Jahr. Ab 2025 werden pro Jahr zwei Ausgaben veröffentlicht. Als externe Dienstleister wurden die Content Agentur Austria der Wiener Zeitung und folgende Druckereien beauftragt: Donau Forum Druck GmbH, Druckerei Berger sowie die Druckwerkstatt Print & Packaging. Bei den Beauftragungen handelt es sich grundsätzlich um Werkverträge gem. § 10 Absatz 1 Ziffer 1 Bundesvergabegesetz (BVerG) 2018, im Fall der Content Agentur Austria der Wiener Zeitung und im Fall der Druckereien außerdem gemäß § 46 Bundesvergabegesetz (BVerG) 2018 um Direktvergaben. Die Kosten schlüsseln sich in den Jahren 2021 bis zum Stichtag der Anfrage wie folgt auf:

Kosten 2021:

Wiener Zeitung Content Agentur: 112.800,00 Euro (4 Ausgaben 2021)

Druck: 39.853,47 Euro (4 Ausgaben 2021)

Versand: 9.430,58 Euro (4 Ausgaben 2021)

Kosten 2022:

Wiener Zeitung Content Agentur: 111.600,00 Euro (4 Ausgaben 2022)

Druck: 35.661,84 Euro (4 Ausgaben 2022)

Versand: 14.847,59 Euro (4 Ausgaben 2022)

Kosten 2023:

Wiener Zeitung Content Agentur: 120.862,80 Euro (4 Ausgaben 2023)

Druck: 37.668,88 Euro (4 Ausgaben 2023)

Versand: 17.616,45 Euro (4 Ausgaben 2023)

Kosten 2024:

Wiener Zeitung Content Agentur: 129.686,40 Euro (4 Ausgaben 2024)

Druck: 37.491,52 Euro (4 Ausgaben 2024)

Versand: 17.822,46 Euro (4 Ausgaben 2024)

Kosten 2025:

Wiener Zeitung Content Agentur: 66.781,20 Euro (2 Ausgaben 2025)

Druck: 7.479,59 Euro (1 Ausgabe 2025)*

Versand: 4.547,06 Euro (1 Ausgabe 2025)*

*Abrechnung der zweiten Ausgabe offen.

Zu Frage 4:

4. *Welche Abteilungen oder Organisationseinheiten im Bundeskanzleramt sind mit der Erstellung, Abwicklung und Verbreitung der Zeitschrift betraut?*

Das Magazin wird federführend von der Abteilung IV/10 (Europakommunikation und Strategie) unter Mitwirkung des Referats I/11/b (Internationale Medienbeziehungen und Medienprojekte) vorbereitet bzw. koordiniert.

Zu Frage 6:

6. *In welcher Auflage erscheint die Zeitschrift? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr seit Erstveröffentlichung)*

Die Auflage beträgt stets 8.000 Stück pro Ausgabe.

Zu den Fragen 7 und 8:

7. *Welcher Adressatenkreis erhält das Magazin?*
- a. *Wie viele Exemplare wurden jeweils postalisch versendet?*
 - b. *Wie viele Exemplar werden digital (z. B. per E-Mail oder Newsletter) verteilt?*
8. *Wie erfolgt der Zugriff des Bundeskanzleramts auf die Adressdaten der Empfänger?*
- a. *Welche rechtliche Grundlage liegt der Verarbeitung dieser Daten zugrunde?*

Bis auf einen kleinen Reservevorrat werden alle Ausgaben postalisch versendet. Das Magazin ergeht an thematisch betroffene Empfängerinnen und Empfänger kraft ihrer Funktion, beispielsweise alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister oder Nationalratsabgeordnete, sowie an interessierte Partnerinnen und Partner der Initiative.

Die Artikel aus dem Magazin erscheinen auf der Website der Initiative der Europa-Gemeinderätinnen und Europa-Gemeinderäte und sind unter www.europagemeinderaete.at verfügbar.

Der Zugriff auf die Adressdaten der einzelnen Europa-Gemeinderätinnen und Europa-Gemeinderäte sowie sonstiger Interessentinnen und Interessenten erfolgt nach Anmeldung und Bekanntgabe der Daten (per Anmeldeformular oder direkt durch jene Personen, welche sich für die Initiative der Europa-Gemeinderätinnen und Europa-Gemeinderäte anmelden bzw. das Magazin abonnieren).

Rechtsgrundlage für die Speicherung und Verarbeitung bzw. Veröffentlichung personenbezogener Daten gemäß Art. 6 DSGVO in den Websites bzw. Publikationen des Bundeskanzleramtes ist, wo nicht explizit anders angegeben, das Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 i.d.g.F., Teil 2 der Anlage zu § 2 (Informations- und Koordinationstätigkeit der Bundesregierung).

Zu Frage 9:

9. *Gibt es inhaltliche oder redaktionelle Vorgaben des Bundeskanzleramts?*
a. *Wer entscheidet über Inhalte und Freigaben vor Veröffentlichung?*

Das Magazin wird von der Wiener Zeitung-Content Agentur Austria in Abstimmung mit den oben erwähnten Fachabteilungen auf Basis eines von der Wiener Zeitung-Content Agentur Austria erstellten Vorschlags (Themenauswahl und Schwerpunkte) erstellt.

Das Magazin wird vor dem Druck von den zuständigen Stellen im Bundeskanzleramt freigegeben.

Zu Frage 10:

10. *Wie bewertet der Bundeskanzler den Vorwurf, es handle sich bei der Zeitschrift um ein steuerfinanziertes PR-Instrument?*

Diese Frage stellt keinen Gegenstand meiner Vollziehung dar.

Claudia Bauer

